

Oberstufeninformationen

Für die 10. Klassen

Die Oberstufe des G8

- Stundentafel
- Leistungsnachweise
- Abiturprüfung
- Kurswahl
- W-Seminar
- P-Seminar

Studenten-tafel nach Fächergruppen

<u>Fach bzw. Fächergruppe</u>	<u>11</u>	<u>12-1/12-2</u>	<u>(Ges: 66 Wo.std.)</u>
Deutsch	4	4	<u>Pflicht:</u> 30 Wochenstunden
Mathematik	4	4	
Religion (K, Ev oder Eth)	2	2	
Geschichte + Sozialkunde	2+1(2)*	2+1(2)* <small>* nur WSG</small>	
Sport	2	2	
Nw1 (Ph, C oder B)	3	3	
Fs1 (E, F, L)	4	4	
Nw2 oder Inf <small>(nur NTG)</small> oder Fs2	3/4		
Geo oder WR	2	2(0)*	
Kunst oder Musik	2	2	
Wissenschaftsprop. Seminar	2	2/0	<u>Profil (freie Wahl):10/11</u> Wochenstunden
Projektseminar	2	2/0	
weitere indiv. Profilbildung	5/4		

Sonderregelungen

- NTG: Informatik (fortgeführt aus Mittelstufe)
 - als Alternative zu NW 2 nur diese NTG-Informatik
 - für andere Ausbildungsrichtungen: eine neu einsetzende Informatik im Profilbereich (Zusatzprogramm)
- WSG: Sk, SwA
 - eigenständige Sozialkunde (2 stündig, eigenständig neben G) nur am WSG-S
 - Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder im Profilbereich nur am WSG-S

Leistungsnachweise in der GSO

Leistungsnachweise § 53 GSO

Große Leistungsnachweise

- Schulaufgaben
- Substitute

Kleine Leistungsnachweise

- schriftliche Leistungen
- mündliche Leistungen
- praktische Leistungen
nach § 55 GSO

Seminararbeit als zusätzlicher Leistungsnachweis in der
Qualifikationsphase

Kleine Leistungsnachweise

Kleine Leistungsnachweise § 55 GSO

mündlich

insbesondere

- Rechenschaftsablagen
- Unterrichtsbeiträge
- Referate

schriftlich

insbesondere

- Kurzarbeiten
- Stegreifaufgaben
- fachliche Leistungstests
- Praktikumsberichte

Bei Projekten können mündliche, schriftliche und praktische Leistungen bewertet werden

Leistungsnachweise in der Oberstufe

große Leistungsnachweise (§ 54 Absatz 3)

je eine Schulaufgabe pro
Fach und Ausbildungsabschnitt

in den modernen Fremd-
sprachen jeweils eine
mündliche Schulaufgabe

kleine Leistungsnachweise (§ 53 Absatz 3)

in allen Fächern mindestens
zwei pro Ausbildungsabschnitt

darunter jeweils ein
mündlicher Leistungsnachweis

Gewichtung: 1 : 1

Abiturprüfung

<u>Fach</u>	<u>Prüfungsart</u>	<u>Wo.std.</u>
Deutsch - <i>Pflicht</i>	schriftlich	4
Mathematik - <i>Pflicht</i>	schriftlich	4
Fremdsprache - <i>Pflicht</i>	1 x schriftlich, 2 x mündlich	4
gesellsch.wiss. Fach (incl. K/Ev/Eth, Sk*, SwA*)		2
Nw, Fs2, Inf* Ku*, Mu*, S*		2 - 4

* Sonderbedingungen

Abiturprüfung - 4. und 5. Fach

4. Fach (mündlich oder schriftlich)

- Geschichte (3 Teilaufgaben) oder Geschichte+Sozialkunde (2+1)
- reine Sozialkunde (nur am WSG)
- Geografie oder Wirtschaft und Recht
- Religionslehre bzw. Ethik
- Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder (nur WSG; nur mündlich)

5. Fach (mündlich oder schriftlich)

- Naturwissenschaft bzw. fortgeführte Informatik (nur NTG)
- 2. Fremdsprache: nur mündlich
- Kunst, Musik oder Sport (ggf. mit praktischen Anteilen)

Abiturprüfung – Kunst, Musik, Sport

Kunst - Musik - Sport

- als Abiturfächer
 - rein mündliche Prüfung nur in Kunst und Musik
 - kombiniert schriftlich / praktisch (in Sport auch mündl./praktisch), nur wenn im Profilbereich Additum belegt wurde (1-stünd. Instrumentalunterricht / Bildner. Praxis bzw. 2-stündige Sporttheorie)
- Zugangsvoraussetzungen für Belegung des Additums
 - Noten in Jgst. 10
Ku, Sp: Note 3
Musik: Note 3 & angemessene Fähigkeiten im Instrument
 - Verbindliche Belegung als Abiturfach

Abiturprüfung

(Wahl-)Pflichteinbringung: 30 HJL

Profileinbringung: 10 HJL

**40 x 15 P. =
600 P.**

5 Abiturprüfungsfächer

**5 x 60 P. =
300 P.**

max. 900 Punkte

darunter Seminare und Seminararbeit : max. 90 Punkte = 10%

Abiturprüfung - Einbringungen

(Wahl-) Pflichteinbringung	HJ
D	4
M	4
FS1	4
Rel/Eth	3
G+Sk	3
Geo/WR	3
Ku/Mu	3
NW1	3*
NW2/Inf/FS2	1
4. HJL für 4./5. Abifach	2
Summe	30

je 1 Streichresultat

Profileinbringung	HJ
Seminar 1	2
Seminar 2	2
Seminararbeit entspr.	2
Sonstige, z.B. für <ul style="list-style-type: none"> • weitere Wahlpflichtfächer • für Profulfächer (z.B. Chor, Orchester) • für Sport (max. 3) • für NW2, Inf. (nur NTG) oder FS2 als Abiturfächer 	4
Summe	10

* wenn keine 2. NW belegt wird: 4 HJL in NW1

Abiturprüfung

Gesamtqualifikation

- **Block 1: max. 600 Punkte**
 - 40 HJL mit **mind. 200** Punkte
 - D, M, FS zusammen: **mind. 48** Punkte
 - Abifächer insgesamt **mind. 100** Punkte
 - darunter 32 HJL mit **mind. 5** Punkte (bzw. **9** P. für 2 HJ: Seminare & Semarb.)
 - Seminare und Seminararbeit (= 6 HJL): **mind. 24** Punkte
 - mind. **66** Jahreswochenstunden sind belegt
 - Einbringung mit **0** Punkten gilt als nicht belegt (gilt auch für Seminararbeit)
- **Block 2: max. 300 Punkte**
 - 5 Abiturfächer - jeweils max. 60 Punkte (4x15)
 - kein Fach mit weniger als 4 Punkten (=4x1)
 - insgesamt **mind. 100** Punkte
 - 3 Fächer mit **mind. 20** Punkten (darunter 1 der Fächer D, M, FS) und ein weiteres der Fächer D, M, FS mit **mind. 16** Punkten

Kurswahl 1

Belegungsarten: S: schr. Abiturfach; C: Kolloquium; X: 11 & 12; A: nur 11; B: nur 12

- Wahl der Abiturfächer:
 - Deutsch und Mathematik sind fest (beide schriftlich)
 - 1. Fremdsprache auswählen und schr./mdl. Festlegen
 - 4. Fach aus GPR-Bereich aussuchen, schr./mdl. festlegen (Sonderbedingungen beachten)
 - 5. Fach aus Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Kunst, Musik oder Sport auswählen, schr./mdl. festlegen (Sonderbedingungen beachten)
- Wahlpflichtfächer ergänzen (wenn nicht bei den Abiturfächern abgedeckt)
 - Religion / Ethik (als Abiturfach nur, wenn es auch in 10 besucht wurde)
 - Geschichte mit Sozialkunde / Geschichte, Sozialkunde (bei Sozialkunde mit 2 Wochenstunden (nur WSG) WR/Geo nur für 11 belegen)
 - Physik / Biologie / Chemie
 - Kunst / Musik (zusätzlich Additum, wenn schriftliches Abiturfach)
 - Wirtschaft und Recht / Geographie
 - Sport (zusätzlich Additum, wenn Abiturfach)

Kurswahl 2

- Profulfächer ergänzen:
 - nach der Wahlpflichtbelegung muss die Anzahl der Einbringungen (Halbjahresleistungen) unter 40 liegen.
 - durch Wahl weiterer Fächer aus dem Wahlpflicht- und Profildbereich muss die Anzahl der Einbringungen auf 40 ergänzt werden, dabei muss die Jahresstundenzahl der Belegungen von 11 und 12 zusammen mindestens 66 betragen
 - Belegungen sind hier für jeweils nur ein Jahr möglich (in der Regel in 11)
 - Berechnung der Einbringungen:
 - Abiturfächer: je 4
 - bei Belegung von 4 Semestern: je 3 (ein Streichresultat)
 - bei Belegung von 2 Semestern: je 1 (ein Streichresultat)
 - bei nur einer Naturwissenschaft: hierfür alle 4
 - Seminare: 4 für W-Seminar, 2 für P-Seminar

W-Seminar: Inhalt/Bewertung

Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten

- ein Leitfach (Pflicht- oder Wahlpflichtfach)
- Rahmenthema
- Halbjahresleistungen in 11/1 → **max. 15 Punkte**
und 11/2 → **max. 15 Punkte**
- betreute Seminararbeit $\left(\begin{array}{l} \times 3 \\ + \\ \times 1 \end{array} \right) : 2 \rightarrow$ **max. 30 Punkte**
- Abschlusspräsentation

W-Seminar: Ablauf

- 10-2: Wahl durch die Schüler aus dem Angebot der Schule
- 11-1: Input, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Themenfindung, erste Recherchen
- 11-2: Eigentätigkeit der Schüler, Vorlage von Zwischenergebnisse und Besprechungen in der Gruppe, Beratung durch die Lehrkraft
- 12-1: Anfang Nov.: Abgabe der Seminararbeiten
Nov., Dez. und Jan.: Präsentationen
- Korrektur der Arbeiten

W-Seminar: Leistungserhebungen in 11/1 und 11/2

möglich sind unter anderem:

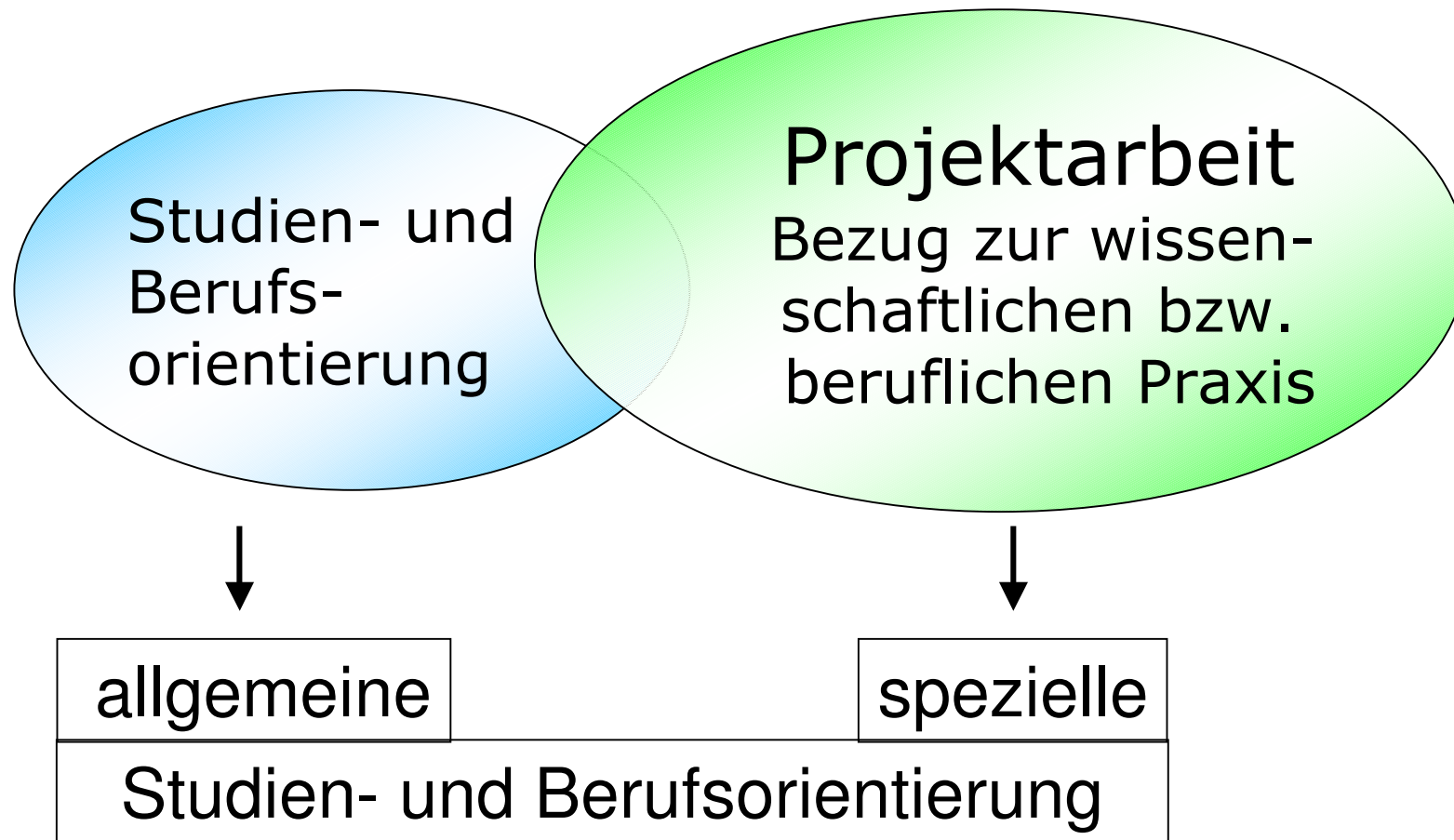
- Stegreifaufgaben in der Inputphase
- schriftliche Quellenanalysen
- Experimente
- Arbeitspläne
- Gliederungsentwürfe
- Interviews
- Referate
- Präsentationen
- Exposé (Zwischenberichte): z. B. mit Hypothesen der Arbeit, Quellenlage, methodisches Vorgehen, Gliederung, ersten Ergebnissen

- insgesamt mind. 4 LE
- nicht zu viele LE ansetzen
- „Kultur der helfenden Rückmeldung“

W-Seminar: Leistungserhebungen in 12/1

- Seminararbeit;
Bewertung nach Inhalt, Darstellung und Formalia
- Abschlusspräsentation
- Gesamtergebnis wird im Abiturzeugnis eigenständig ausgewiesen

Ziele des P-Seminars: Berufswahl- und Berufsweltkompetenzen



P-Seminar: Veränderte Schülerrolle

Vom „Informationskonsumenten“
und Einzelkämpfer ...

- ... zum selbständigen Beschaffen der notwendigen Informationen
- ... zum aktiven Mitgestalten
- ... zum Teammitglied
- ... zur Verantwortung für das Gesamtergebnis

Phasen eines Projekts im P-Seminar

1. Planung und Definition (ca. 12 Std.):

- Einführung, Projektdefinition
- Verantwortlichkeiten zuordnen
- erste Recherchen

2. Durchführung (ca. 36 Std.):

- regelmäßige Teamsitzungen
- Lehrkraft als Beobachter, Berater, Bewerter

3. Ergebnis und Auswertung (ca. 12 Std.):

- Präsentation, Portfolio und Gespräch
- Evaluation

P-Seminar: Externe Partner



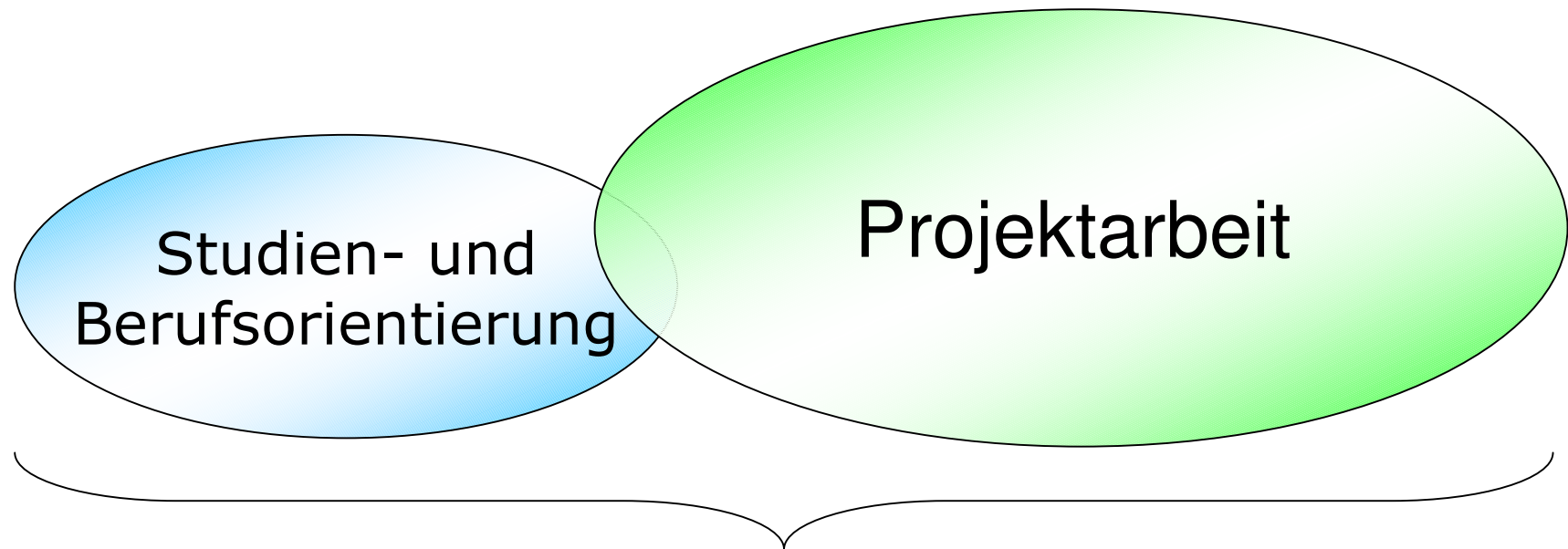
P-Seminar: Leistungserhebungen

möglich sind unter anderem:

- Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfeldes
- Bewerbungsmappe
- Referate, Präsentationen
- Organisations- und Planungsleistung
- Unterrichtsbeiträge (Beobachtungen in Teamsitzungen)
- Projektbeiträge
- Beiträge zum Portfolio und Abschlussgespräch

- kleine LE in „angemessener Zahl“
- nicht zu viele LE ansetzen
- „Kultur der helfenden Rückmeldung“

P-Seminar: Leistungsbewertung



max. 30 Punkte
+ Zertifikat

P-Seminar: Zertifikat

- Maßnahmen der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung
- Studiengänge und Berufsfelder
- Projekt-Titel
- Aufgaben der Schülerin / des Schülers
- dabei erzielte Punktzahl (z. B. „23 von 30“)
- besondere Kompetenzen, auch weitere Sozialkompetenzen und Selbstkompetenzen